



Gewaltfrei leben?

Zwischen (Mehrfach-)Diskriminierung und dem „immer stark sein ...“

Fachtagung am 2. November 2018, 09:30 – 16:00 Uhr

Menschen die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer vermeintlichen ‚Ethnizität‘ und/oder ihrer körperlichen und psychischen Verfasstheit als ‚anders‘ markiert werden, sind häufiger als Menschen, die in eine vermeintliche Norm passen, von Diskriminierungen und Gewalt betroffen. Richtet sich der Blick hier auf die Betroffene, wird entweder die Opferwerdung thematisiert – also die ohnmächtige Person – oder aber die Bewältigung der Gewalt – also die Starke, die selbst verantwortlich ist für ihr Wohlbefinden. Oft wird dann in der psychosozialen Versorgung von Gewaltbetroffenen angenommen, entweder die Person erkrankt unter ‚ihren‘ Lebensbedingungen oder aber sie ist stark und handlungsfähig. Doch Gewaltverhältnisse sind zugleich Machtverhältnisse, die durch diese Betrachtung aus dem Blick geraten.

Ziel der Tagung ist, aktuelle Ansätze der sozialen, therapeutischen und beraterischen Arbeit mit von Gewalt Betroffenen kritisch zu würdigen. Dabei soll das Spannungsverhältnis zwischen Gewaltverhältnissen als gesellschaftliche Machtverhältnisse und die individuelle und kollektive Handlungsfähigkeit Raum haben.

In den Tagungsbeiträgen wird zum einen die Gewaltbetroffenheit von marginalisierten Personen wie queeren und trans* Personen dargestellt, die auch von Rassismus, Behindertenfeindlichkeit und anderen Gewaltformen betroffen sein können. Und zum anderen sollen dabei die Fragen fokussiert werden, was von den Menschen die von Gewalt betroffen sind eigentlich erwartet wird: Was heißt es Gewalt bewältigen zu müssen? Was macht es, immer gesagt zu bekommen, stark sein zu müssen? Wie sieht das überhaupt aus? Was bedarf es dafür? Und wie kann ein gewaltfrei(er)es Leben überhaupt aussehen?



Programm

10:00 Begrüßung

Dr. Constance Ohms

*Broken Rainbow e. V.; Leitung Beratungsstelle **gewaltfreileben***

Kai Klose

Staatssekretär; Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Frauenreferat der Stadt Frankfurt/M

10:30 Fachvortrag: Intersektionale Gewalterfahrung in der Migrationserfahrung

Dr. Muriel González Athenas

Historikerin der Universität Bochum mit Schwerpunkt z.B. auf Geschlechtergeschichte und Dekoloniale Perspektiven und Praktiken; Mitglied des ExpertInnenteams des Queergesund Studienteams an der TH Dortmund; zuletzt bei Kanak Attack und dem AK race/class/gender in Forschung und Lehre aktiv

11:30 Fachvortrag: Trauma als Folge von Gewalterfahrung und Strategien der Ermächtigung

Referentin von eigenMächtig e. V.

Ambulante Unterstützung für Frauen und Trans mit Traumafolgesymptomen*

13:00 Gemeinsame Diskussion: Zwischen (Mehrfach-)Diskriminierung und dem „immer stark sein ...“

Daniela Khanh Duyen Tran

*Spoken Word Artist, erzählt und schreibt über: Trauma, Erfahrungen aus der 2. Generation vietnamesischer Migrant*innen, Rassismus & Barrieren als behinderte & chronisch kranke Person, Depressionen, Sex und Sexualisierung als asiatische nicht-binäre Person; zuletzt aktiv in verschiedenen queeren Projekten und der Hochschulpolitik der Universität Mainz*

Merit Kummer

Diplom Sozialpädagogin; arbeitet in der psychosozialen Beratung im rubicon Köln mit dem Schwerpunkt auf Trans*Personen & nicht binäre Personen und deren Angehörige; gibt Fortbildungen zu Trans* und queeren Theme; ist als Trans*Aktivistin zuletzt aktiv in der Aktion Standesamt 2018 – für einen dritten positiven Geschlechtseintrag*

Muriel Gonzales Athenas

(siehe oben)

Rekha Hecht

Menschfrau geboren 1956; lebt zwischen den Stühlen, den Rollenerwartungen, den Diskursen; im Berufsleben Archivarin

5. Sitz: Ihre Fragen und Perspektive

15:00 Abschlussdiskussion; Zusammenfassung

16:00 Ende

Durch das Programm führt Eva Georg (*Diplom Soziologin; systemische Beraterin; Universität Marburg*)

The conference will be held in German. If you require a simultaneous interpreter or translator, please inform us with your registration.

Zielgruppe

Fachkräfte der sozialen,therapeutischen und beraterischen Arbeit, Personen die von Diskriminierung und Gewalt betroffen sind, Interessierte.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung **bis zum 21. Oktober 2018** unter:

veranstaltung@broken-rainbow.de

Telefon: 069 43 00 52 33

Veranstaltungsort

KA 1 (Ökohaus)

Kasselerstraße 1A

60486 Frankfurt am Main

www.gewaltfreileben.org

Um einen Spendenbeitrag zwischen 5-15 Euro wird gebeten.

gewaltfreileben wird gefördert von:

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration



Ermöglicht durch das
Sozialbudget

